

Jacq., *aisoides* L., *rotundifolia* L., *Veronica saxatilis* L., *bellidioides* L., *Silene quadrifida* L., *Ranunculus aconitifolius* L., *Phythema scorzonerifolium* Vill., **Hypochoeris radicata* L. Auf höheren Wiesen auf Seite des Almwirthshauses: **Hieracium echinoides* W K., *villosum* Jacq., **Senecio abrotanifolius* L., **carniolicus* Willd., *Gymnadenia albida* Rich., *conopsea* R. Br., *Nigritella angustifolia* Rich., *Veratrum album* L., *Allium Schoenoprasum* L. var. *alpinum* Gaud., *Rosa alpina* L. var. *γ. pyrenaica* Gouan., *Hypochoeris uniflora* Vill. (hier „Rahmdocken“ genannt.) *Arnica montana* L. (Kraustrasen), *Phythema spicatum* L., *Pedicularis verticillata* L., *recutita* L. verblüht. *Chrysanthemum montanum* L., *Botrychium Lunaria* L., **Carex aterrima* Hoppe, **nigra* All., **fuliginosa* Schkr., **sempervirens* Vill.

NB. Alle hier und später mit * bezeichneten Pflanzen hat Baron Fürstenwärther auf gleichem Wege nicht gefunden.

Reich mit Beute beladen nach Turrach zurückgekehrt, traf ich alle Vorkehrungen, um am nächsten Tage den Eisenhut besteigen zu können.

(Schluss folgt.)

—

Phytographische Fragmente.

Von Dr. Ferdinand Schur.

XV.

Adonis autumnalis L. Im Prater vor der Rasumowskybrücke rechts gegen den Thiergarten mit anderen Acker- und Ruderalpflanzen z. B. mit *Adonis aestivalis*, *Nigella arvensis*, *Mutricaria Chamomilla*, *Delphinium Consolida*, *Camelina microcarpa* u. s. w. Juni 30. 1867.

XVI.

Ceratocephalus falcatus Pers. und *C. orthoceras* DC.

Beide Arten vor der Favoritenlinie im Hohlwege zwischen dem Rothenhof und Landgute April 1866. — Hier *C. orthoceras* in sehr überwiegender Anzahl, während vor etwa 30 Jahren *C. falcatus* vorherrschend vorkam, jetzt aber beinahe verschwunden und nur mit Mühe zu finden ist. — Es geht hieraus thatsächlich hervor, dass *C. orthoceras* den *C. falcatus* verdrängt oder überwuchert hat. Diese Erscheinung ist sowohl in der freien Natur, als auch in unseren botanischen Gärten keine seltene und gibt zu manchen Täuschungen Veranlassung. — Lebenskräftigere und lebenszähkere Individuen machen sich in dem ihnen anständigen Medium breit und unterdrücken, wie z. B. das Unkraut den Weizen, die

zarteren Pflanzen, so dass diese über kurz oder lang ganz verschwinden. — Ein gutes Beispiel sehen wir auf den nun aufgeschütteten Plätzen. Im ersten Jahre bemerken wir sehr viele Pflanzen, von denen wir den Ursprung errathen können, aber schon im nächstfolgenden Jahre nimmt diese Mannigfaltigkeit der Pflanzenarten ab, und endlich im dritten Jahre, wenn keine Umgrabung statt gefunden, sind diese Plätze nur mit Atriplices und Chenopodiaceen bedeckt, welche dann diese Plätze innebehalten und ein sehr monotones Bild der Vegetation gewähren. — In botanischen Gärten, wo viele Jahre hintereinander nahe verwandte Arten nebeneinander gezogen werden, ist dieses Ueberwuchern nicht selten zu beobachten, indem die zarteren Arten aussterben und anderen in ihrem Beete den Platz eingeräumt haben. Es wundern sich dann die Gärtner, eine gemeine Pflanze unter seltenerem Namen vor sich zu sehen.

XVII.

Myosurus minimus L. Die früheren Standorte auf dem Laaer Berge haben dem Pfluge weichen müssen und es war mir daher angenehm, auf diesem Terrain ein Plätzchen zu finden, wo diese Pflanzen in grosser Menge und schön entwickelt vorkamen. In schlammigen Vertiefungen zwischen Saaten mit *Ranunculus Pseudobulbosus*, *Juncus bufonius*, *Glycyria distans* u. s. w. auf dem Laaer Berge links gegen die Weinberge. Juni 10. 1867.



Literaturberichte.

— Grundriss der Botanik. Zum Schulgebrauche bearbeitet von Dr. Moritz Seubert. Leipzig und Heidelberg. C. F. Wintersche Verlagshandlung 1868. — 8^o. p. 151 mit 266 in den Text eingeschalteten Holzschnitten.

Schon zweimal hatte der Unterzeichnete Gelegenheit in dieser Zeitschrift Seuberts grössere Lehrbücher der Botanik zu besprechen (Jahrgang 1862, pag. 62 und Jahrgang 1867, pag. 364.) Er zollte dabei den vorzüglichen Leistungen des Verfassers die vollste Anerkennung und bezeichnete Seubert's Lehrbücher der Botanik als zu den besten der vorhandenen gehörig. Der vorliegende Grundriss der Botanik ist ein für die Mittelschulen berechneter Auszug aus den erwähnten grösseren Handbüchern und enthält in kurzer, klarer und leicht fasslicher Darstellung das Wichtigste aus der Organographie, Pflanzen-Anatomie, Pflanzen-Physiologie, Systematik und Pflanzen-Geographie. In ihm finden sich alle Vorzüge der oberwähnten Werke Seuberts wieder und der Bebilderter statter kennt kein zweites Lehrbuch, das bei einem so geringen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Phytographische Fragmente. 193-194](#)